



16 Tipps

um im Alltag die Umwelt zu schützen.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Es sind wohl die größten Herausforderungen unserer Zeit: Den durch Menschen verursachten Klimawandel zu stoppen und mit den Naturschätzen unseres Planeten verantwortungsvoll umzugehen.

Sicherlich sind hier Politik und Wirtschaft in besonderem Maße gefragt. Doch wollen wir der Naturzerstörung Einhalt gebieten, müssen wir alle den einen oder anderen Schritt in die richtige Richtung setzen. Dieser Ratgeber, klein und kompakt, soll Ihnen dabei wertvolle Praxistipps liefern.

Die Ansatzpunkte sind vielfältig. Sie reichen von Ernährung, die durch Produktion und Transport massive Auswirkungen auf unsere Umwelt hat, über Reisen und Mobilität bis zu den Bereichen Abfall und Wohnen, wo man sowohl Energie als auch Geld sparen kann.

Manche unserer Tipps werden Ihnen vielleicht leichter fallen, andere schwieriger. Aber wenn jeder von uns einen Bereich seines Lebens nach dem anderen umgestaltet, sind wir schon ein großes Stück weit gekommen. Gemeinsam können wir eine Zukunft gestalten, die schonend mit den Ressourcen unserer Erde umgeht.

Andrea Johanides

Andrea Johanides
Geschäftsführerin WWF Österreich

ERNÄHRUNG



- **LEBENSMITTEL GEHÖREN NICHT IN DEN MÜLL.**

Kaufen Sie vorausschauend ein und achten Sie auf gute Lagerung. Viele Lebensmittel sind außerdem noch lange nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums genießbar.

- **MEHR GEMÜSE, WENIGER FLEISCH.**

Fleisch- und Milchprodukte verursachen ca. $\frac{2}{3}$ der nahrungsmittelbedingten Treibhausgasemissionen. Geben Sie daher öfters auch Gemüse, Obst und Getreideprodukten den Vorzug.

- **SCHAU AUF'S SIEGEL.**

Entscheiden Sie sich für regionale Bio-Lebensmittel, denn die ökologische Landwirtschaft ist ressourcenschonender und umweltverträglicher als die konventionelle. Geben Sie heimischem Bio-Fleisch und -Fisch den Vorzug. Bei Fisch oder Meeresfrüchten aus anderen Ländern stehen neben Bio- auch MSC- und ASC-Siegel für verantwortungsvolle Herkunft.

90 %

**ALLER FISCHBESTÄNDE SIND
BIS AN DIE GRENZEN BEFISCHT
ODER BEREITS ÜBERFISCHT.**

ABFALL



- **PLASTIK ADE!**

Der WWF empfiehlt: eine wiederverwendbare Trinkflasche statt abgepackter Getränke und Mehrwegtragetasche statt Einwegsackerl. Das spart Verpackungsmüll und Ressourcen.

- **EIN LEBEN DANACH.**

Richtig getrennt sind Biomüll, Aludosen, Altglas, Kunststoffe und Altpapier weiterhin wertvolle Rohstoffe. Wägen Sie bei nicht mehr benötigten Gegenständen ab, ob noch jemand dafür Verwendung hat, z.B. Kleidung oder Möbel.

- **REPARIEREN STATT WEGWERFEN.**

Produktion, Transport und Entsorgung verbrauchen Energie und produzieren Treibhausgase. Investieren Sie daher in langlebige Produkte und überlegen Sie vor Entsorgung und Neukauf, ob eine Reparatur möglich ist.

≤ 450 JAHRE
KANN ES DAUERN, BIS PLASTIK
VOLLSTÄNDIG ZERSETZT IST.

MOBILITÄT



- **UMSTEIGEN BITTE.**

Jede zweite Autofahrt ist kürzer als fünf Kilometer. Viele Strecken können auch zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden – auch der Umstieg auf Öffis erspart Staus und Parkplatzsuche.

- **WENN AUTO, DANN EFFIZIENT.**

Wählen Sie beim Auto-Neukauf Modelle mit Elektroantrieb oder niedrigem Treibstoffverbrauch. Passender Reifendruck und ein entspannter Fahrstil sparen Treibstoff und damit Geld.

- **GEMEINSAM STATT EINSAM.**

Ob durch Internetplattformen oder private Absprachen – Fahrgemeinschaften und Carsharing entlasten Geldbörse und Umwelt.

28,5 %

**DER VERKEHRSEKTOR HAT DEN
GRÖSSTEN ANTEIL AN ÖSTERREICHS
TREIBHAUGASEMISSIONEN.**

WOHNEN



- **STROMVERBRAUCH IM ALLTAG REDUZIEREN.**

Nutzen Sie LED-Lampen und Elektrogeräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse und verzichten Sie auf Standby-Betrieb. Beim Kochen gilt: Deckel auf den Topf, Wasser mit dem Wasserkocher erhitzen, und, wenn möglich, Herd statt Backrohr nutzen.

- **ÖKOSTROM STATT KOHLE UND ATOMENERGIE.**

Ökostrom kommt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse und schont somit das Klima.

- **ENERGIEEFFIZIENT WOHNEN.**

Stoßlüften sorgt im Winter für Luftaustausch mit dem geringsten Wärmeverlust. Im Sommer halten Außen-Jalousien die Wohnräume auch ohne energieintensive Klimaanlage kühl. Vor einem Umzug: Achten Sie auf den Energieausweis der neuen Immobilie und nutzen Sie die Energieberatung.

**P.S.: NICHT AUF DIE
FACHGERECHTE ENTSORGUNG
VON ALTGERÄTEN VERGESSEN!**



- **DAS GUTE LIEGT OFT NAH.**

Je näher das Urlaubsziel, desto geringer Energieverbrauch und Emissionen für die Anreise. Auch in Österreich und unseren Nachbarländern gibt es zahlreiche spannende und sehenswerte Orte.

- **AM BODEN BLEIBEN.**

Flugreisen innerhalb Europas lassen sich sehr oft durch ökologischere Zugfahrten ersetzen. Die Reise mit der Bahn ist zudem frei von Staus und komfortabel.

- **NACHHALTIGE EINDRÜCKE SAMMELN.**

Bevorzugen Sie Unterkünfte mit Umweltbewusstsein und Umweltzeichen. Fragen Sie bei exotischen Reisezielen nach: Profitieren die Einheimischen vom Tourismus?

- **BEDROHTE ARTEN GEHÖREN NICHT INS GEPÄCK.**

Der Kauf von Souvenirs wie Muscheln und Tieren fördert das illegale Geschäft und die Ausrottung seltener Arten. Also Finger weg von Korallenketten und Elfenbeinfiguren.

Mehr vom WWF:

Noch mehr hilfreiche Tipps
für Ihren Alltag finden Sie
auf: wwf.at/tipps

Unterstützen Sie
unsere Arbeit:
patenschaft.at



Unser Newsletter
informiert Sie
über Petitionen
und Aktionen:
wwf.at/newsletter

Bleiben Sie am Laufenden
und folgen Sie uns auf:
facebook.com/WWFOesterreich
twitter.com/wwfaustria

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: WWF Österreich, Ottakringer Straße
114–116, 1160 Wien, Tel.: +43 1 488 17-0; ZVR. Nr.: 751753867, DVR: 0283908;
Design: in-wonderland.at; Coverbild: Rohappy/thinkstock.com; Druck: gugler*, Melk;
Unterstützen Sie die Arbeit des WWF: Spendenkonto:
IBAN: AT262011129112683901, BIC: GIBAAATWWXXX

